

Jazz-Konzerte am Burschenschaftsdenkmal von Heiner E. Frisch

Alexander Blume & Jazzband, 03.08.2014

Alexander Blume sieht sich in der Tradition US-amerikanischer Jazz-Pianisten, wie Les McCann, Ramsey Lewis oder Gene Harris, die ihre ersten musikalischen Erfahrungen im Begleiten von Gospelchören bei den sonntäglichen Gottesdiensten sammelten und später den Weg für eine Pianospieldweise zeichneten, der sich zwischen Blues, Boogie Woogie und Funk bewegt. Gerade diese Mischung ist auch markant für Blumes aktuelle CD's „In & Out“, erschienen im Juni 2012.

Musikalische Vielfalt und Brillanz in seinem Genre zeichnen Alexander Blume aus. Dabei ist er besonders auf die mitreißende Musik der Harlem-Stride-Pianisten und des Boogie-Woogie spezialisiert. Wichtiges Anliegen in seiner Musik ist, den traditionellen Jazz fortzuführen. Kontinuierlich stellt Alexander Blume (1961) seine außerordentliche Begabung, gepaart mit Fleiß, Spielfreude und künstlerischer Neugier unter Beweis und spielte sich in die erste Reihe der führenden traditionellen Jazzpianisten Deutschlands. Alexander Blume ist der führende Boogie-Woogie- und Blues-Pianist aus dem Osten Deutschlands.

Der Saxophonist **Christian Patzer** ist in verschiedenen musikalischen Genres beheimatet, spielt unter anderem im „TheRealMondayNightLongIslandIceTeaJazzfanaticsOrchestra“, der „Top Dog Brass Band“ und dem „Albia Saxophonquartett“. Konzertreisen führten ihn durch halb Europa bis auf die Bühne des legendären North Sea Jazzfestival, um nur ein Beispiel zu nennen. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er Dozent an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Christian Patzer studierte Jazz-Saxophon am „Conservatoire natio-

nal supérieur musique et de danse de Paris“ und an der „Norges Musikkhogskole“ in Oslo, sowie an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.

Andreas Buchmann ist mittlerweile international als Sideman und im Studio ein sehr gefragter Jazzmusiker. Er absol-



vierte mit großem Erfolg sein Studium in den Fächern Kontrabass und Bassgitarre an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar. Seine Lehrer waren unter anderem Ingmar Heller, John Clayton und Lynn Seaton. Er spielt in vielen Jazzformationen. Konzerttourneen führten ihn durch ganz Europa, Asien, Australien und Lateinamerika. Studio-, Rundfunk- und TV-Produktionen machen einen nicht unerheblichen Teil seiner musikalischen Aktivitäten in den letzten Jahren aus. „I believe in music“ mit dem Daniel Hoffmann Quartett und „Iceland Blues“ mit Alexander Blume sind seine zuletzt erschienenen CD-Produktionen.

Marcus Horn erhielt bereits als Kind Gitarrenunterricht und gab zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit dem Knabenchor der Philharmonie Jena. Er entdeckte als sogenannter Spätberufener das Schlagzeug und studierte Schlagzeug an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Ebenfalls belegte er

den Studiengang Jazz/Pop am College of Music in Leeds in England. Marcus Horn nahm Unterricht und besuchte Masterclasses bei Chester Thompson, Joe Porcaro, Bill Bruford und Peter Erskine. Seit 1999 spielt er Konzerte und Tourneen mit Künstlern aller Musikrichtungen weltweit. Er arbeitete unter anderem mit Mathias Bätzel, Heintje, Tony Marshal, Pe Werner, Volker Schlott, Sherry Williams, Jim Linhahon, Laura Simo, Mike Walker, Ester Ambrosino, Fabian Fernandez, Ack van Royen und Jocelyn B.Smith.

Weitere Informationen:
www.alexanderblume.de